

Die Ascalaphiden Japans.

Von H. Okamoto in Sapporo (Japan).

Aus Japan sind bisher nur einige Arten der Ascalaphiden bekannt, namentlich *Hybris subjacens* (Walker) 1853, *Ascalaphus Ramburi* Mac Lachlan 1875 und *Idricerus japonicus* Mac Lachlan 1891. Durch Untersuchung der Sammlung an der kaiserl. Universität zu Tohoku und meiner Kollektion habe ich zwei für die Wissenschaft neue Arten und eine bisher aus unserer Gegend noch nicht bekannte Spezies nachgewiesen.

Eine Art, *Acheron longus* (Wk) von Formosa, gehört der indo-australischen Fauna an, während eine andere Art, *Hybris subjacens* (Wk), in China vorkommt.

Herr Prof. S. Matsumura an der kaiserl. Universität zu Tohoku, welcher meine Studien durch Mitteilung von Typen und Literatur unterstützte, möge hierfür meinen herzlichsten Dank entgegennehmen.

Die folgenden sechs Arten sind mir aus Japan bekannt:

Idricerus japonicus M'L.

Ascalaphus Ramburi M'L.

Hybris subjacens (Wk).

Ogcogaster okinawensis n. sp.

Acheron longus (Wk).

Suphalasca formosana n. sp.

Ascalaphidae.

Tabelle zur Bestimmung der Gattungen.

Div. I. Holophthalmi. (Augen einfach.)

In Japan kommt nur eine Gattung (**Idricerus**) vor.

Div. II. Schizophthalmi. (Augen abgeteilt.)

A. Abdominalspitze des Männchens mit Analanhang.

a) Flügel fast dreieckig.

Ascalaphus F.

aa) Flügel nicht dreieckig.

b) Fühler etwa so lang wie die Vorderflügel, beim ♂ in der Subbasis nach außen gebogen.

Hybris Lefebure.

bb) Fühler kürzer als die Vorderflügel und gerade.

Ogcogaster Westwood.

B. Analanhang fehlt.

a) Fühler des Männchens an der Basis innen gezähmelt, Flügel in der Mitte erweitert.

Acheron Lefebure.

- aa) Fühler des Männchens an der Basis nicht gezähmelt, Flügel-, Vorder- und Hinterrand fast parallel. **Suphalasca** Lefebure.

1. Genus **Idricerus** M'L.

Mac Lachlan, Linn. Journ. Zool., 1871. 240.

Antennen kürzer als die Vorderflügel, gerade; die Keule groß und breit, aber kurz, birnförmig. Das Gesicht mit einem Haarbüschel zwischen den Augen; Augen einfach. Die Hinterschienenporne etwa so lang wie das zweite Tarsenglied. Thorax dicht behaart. Flügel schlank und sehr lang; der Vorder- und Hinterrand mäßig parallel; das Flügelgeäder mäßig offen. Vorderflügel-an der Basis des Hinterrandes mit einem halbkreisförmigen Ausschnitt (nicht Appendix). Hinterleib kürzer als die Vorderflügel, dick, besonders beim ♀ sehr verdickt.

Type: *Idricerus japonicus* M'L.

1. Art. **Idricerus japonicus** M'L.

I. japonicus Mac Lachlan, Trans. Ent. Soc. London, 1891. 513.

„ „ S. Matsumura, Thous. Ins. Japan., 1904, Vol. 1. 178, Pl. XIII. Fig. 7, ♀.

2 ♀♀, 2 ♂♂.

Fühler tief dunkelbraun bis schwarz; die Keule auch schwarz. Rumpf schwarz, die Fühlerinsertion, Klypeus, Oberlippe und Endsaum jedes Abdominalsegmentes tief gelb, die beiden Taster und der Oberkiefer mit Ausnahme der schwarzen Endspitze hellgelbbraun. Kopf und Thorax sehr lang, dicht und schwärzlich behaart, die Härchen der Stirn und der Lateral- und Unterseite des Thorax (beim ♀ im ganzen) grauweiß. Beine schwarz, schwarz und ziemlich stark behaart; Schenkelgelenk und Schienen rötlichbraun; die Fußklauen und Schienensporne an der Spitze rötlich gefleckt und ziemlich stark geneigt. Flügel glashell, der Subkostalraum mit Ausnahme des Basalteiles dunkelgelb; die Adern schwarz, Radius und Subkosta rötlich-schwarz; der Rand dicht, die Adern dünn, schwärzlich und kurz pubeszent; in den Vorderflügeln bis zum Pterostigma 30—37, in den Hinterflügeln 28—30 Kostaläderchen; der Postpterostigmaraum mit drei Reihen regulärer, winkelliger Zellen, die der ersten am kleinsten und die der dritten am größten; das Pterostigma des Hinterflügels größer als das des Vorderflügels, dabei im Vorderflügel selbst nur durch 2—3 einfache Schrägadern und im Hinterflügel durch 3—4 gleichartige Adern gebildet; Membran grün bis rot, schwach irisierend. Hinterleib unten silberweiß, beim ♀ gewöhnlich

nicht silberweiß; Analspitze des Männchens mit einem kleinen, dreieckigen Anhang.

	♂	♀
Fühlerlänge	20—27	mm.
Vorderflügelänge . .	31—41	mm.
Körperlänge	26—33	mm.

Honshu: Akita, Haejima, Gifu, Bingo und Aomori.

(Koll. Prof. S. Matsumura und des Autors.)

Typen in der kaiserl. Universität zu Toboku.

Die Flügel dieser Art gewöhnlich hyalin, doch zuweilen im ganzen dunkelbraun, besonders beim ♂.

II. Genus *Ascalaphus* F.

Fabricius, Syst. Ent., 1776. 313.

Mac Lachlan, Linn. Journ. Zool., 1871. 273.

Antennen etwa so lang als die Vorderflügel, an der Basis etwas gebogen, besonders beim ♂; die Keule breit und kurz, beinahe rundlich. Das Gesicht mit einem Haarbüschel zwischen den Fühlern; Augen abgeteilt, der obere Teil größer als der untere. Die Hinterschienensporne kürzer als das erste Tarsenglied. Thorax etwas behaart. Flügel fast dreieckig, mit gelben, braunen bis dunkelbraunen Flecken; der Kostaalraum in der Basis sehr ausgedehnt; das Flügelgäuder sehr dicht. Vorderflügel an der Basis des Hinterrandes ohne Ausschnitt. Hinterleib kürzer als die Vorderflügel, beim ♀ sehr dick; beim ♂ an der Spitze mit einem paarigen, schlanken, zylindrischen, zangenförmigen Anhang.

Type: *Ascalaphus Ramburi* M'L.

2. Art. *Ascalaphus Ramburi* Mac Lachlan.

A. Ramburi M'L., Trans. Ent. Soc., 1875. 177.

„ „ S. Matsumura, Thous. Ins. Japan., 1904, Vol. 1. 176, Pl. XIII, Fig. 5, ♂.

2 ♂♂, 3 ♀♀.

Fühler tief schwarz; die Keule mit sehr schlankem, gelbem Segmentsaum, tief schwarz. Rumpf tief schwarz, grau bis schwärzlich behaart, die Fühlerinsektion und der breite Augenrand gelb. Prothorax an den Seiten je mit einem gelben Fleck. Mesothorax mit zehn kleinen, orangegelben Punkten, zwei sind unterhalb des Flügels gelegen. Beine schwefelgelb, die Basalhälfte der Schenkel, die Spitze der Schienen und die Tarsen, die Schienensporne sowie die Fuß-

klaunen tief schwarz. Vorderflügel hyalin, an der Basis schwärzlichbraun, der Subbasalteil des Kostalraumes hellgelb und der Basalteil an dem Hinterrande schwefelgelb. Hinterflügel dunkelbraun, an der Basis glänzend schwarz, der Kostaladerraum an Subbasalteile mit je einem kleinen, dunkelbraunen Punkte, hellgelb; Radialramus und dessen Äste sehr schlank, schwefelgelb gesäumt und Kubitus mit Ausnahme der Basis mit sehr breiten schwefelgelben Streifen gesäumt. Die Adern der beiden Flügel schwärzlich, in der gelben Region gelblich gefärbt; in den Vorderflügeln bis zum Pterostigma 23—28, in den Hinterflügeln 20—24 Kostaläderchen; der Postpterostigmaraum mit zwei Reihen regulärer, winkeliger Zellchen, die der ersten Reihe so groß wie die der zweiten; das Pterostigma dunkelbraun, sehr klein, nur durch 2—3 einfache Schrägadern gebildet. Der Analanhang des Männchens ist nach innen gebogen.

	♂	♀
Fühlerlänge	20—24	mm.
Vorderflügelänge	22—27	mm.
Körperlänge	22—28	mm.

Honshu: Kyoto, Akita.

(Koll. Prof. S. Matsumura und M. Suzuki.)

III. Genus **Hybris** Lefebure.

Lefebure, Guérin. Magas., 1842, Pl. 92. 6.

Mac Lachlan, Linn. Journ. Zool., 1871. 266.

Antennen etwa so lang wie die Vorderflügel, gerade, beim ♂ in der Subbasis nach außen gebogen; die Keule breit und kurz, ziemlich rundlich. Augen abgeteilt, der obere Teil viel größer als der untere. Thorax ziemlich behaart. Hinterschienensporne von der Länge des ersten Tarsengliedes. Flügel lang, in der Mitte sehr erweitert; das Flügelgeäder mäßig dicht. Vorderflügel an der Hinterrandbasis mit einem kleinen, halbkreisförmigen Ausschnitt. Hinterleib viel kürzer als die Vorderflügel, in den beiden Geschlechtern lateral zusammengedrückt; der Analanhang des Männchens meistens lang, zylindrisch und zangenförmig.

Type: *Hybris subjacens* (Wk).

3. Art. **Hybris subjacens** (Wk).

Ascalaphus subjacens Wk., Cat. Brit. Mus. Neurop., 1853. 431, ♀.

Ascalaphus remotus Wk., Cat. Brit. Mus. Neurop., 1853. 447, ♀.

Hybris subjacens M'L., Journ. Linn. Soc. Zool., 1871. 267.

„ „ S. Matsumura, Thous. Ins. Japan., 1904.

Vol. 1. 177, Pl. XIII, Fig. 6, ♂.

5 ♂♂, 7 ♀♀.

Fühler sehr lang, rötlichschwarz, an der Basis ziemlich heller; die Keule tief schwarz. Kopf mit allen Anhängen rötlichbraun, rußschwärzlich, lang und dicht behaart. Thorax schwärzlichbraun, oberhalb mit einer sehr breiten, tief gelben Mittellinie, unterhalb mit einer gelben, ziemlich breiten Binde; rußschwärzlich, lang, aber ziemlich fein behaart; der Vorder- und Hinterrand des Prothorax gelblich und in der Mitte mit einer gelben, queren Erhöhung; Antedorsum des Mesothorax in der Mitte mit einer schlanken, schwärzlichbraunen Linie und Skutellum mit zwei schwärzlichbraunen Streifen. Beine rötlichbraun, die Tarsen dunkler, die Fußklauen und Schienensporne schwarz, die Hinterschienensporne über die Spitze des zweiten Tarsengliedes verlängert, doch beim ♀ etwas kürzer. Flügel glashell bis orangegebl-lichtbraun; der Flügelrand dicht, aber kurz (an der Basis des Hinterrandes der Hinterflügel sehr lang) pubeszent; der Basalteil des Hinterrandes, Subkosta, Radius, Media und Analis gelbbraun; der Flügelrand, Radialast, Kubitus, Axillaris und netzartige Äderchen schwärzlich; alle Adern kurz und fein behaart, doch Kubitus und Axillaris völlig unbehaart; in den Vorderflügeln bis zum Pterostigma 34—37, in den Hinterflügeln 28—32 Kostaläderchen; der Postpterostigmaraum breit, mit drei bis vier Reihen regulärer, winkelliger Zellchen, die der vierten Reihe am größten; das Pterostigma ziemlich groß und dunkelbraun, nur durch fünf einfache Schrägadern gebildet; Membran rot bis grün, stark irisierend. Hinterleib schwarz, jedes Segment gelb bis rötlichbraun gesäumt und oberhalb mit je einem großen und ovalen, gelben (♀) oder rötlichbraunen (♂) Fleck.

	♂	♀
Fühlerlänge	33—36	mm.
Vorderflügelänge	35—37	mm.
Körperlänge	33	mm.

Honshu: Kyoto, Bingo, Maiko, Takasago. Kinshu: Buzen.
Formosa: Koshun.

(Koll. Prof. S. Matsumura und des Autors.)

Typen in der kaiserl. Universität zu Tohoku.

Flügel der vorliegenden Spezies gewöhnlich glashell, aber zuweilen im ganzen dunkelgelbbraun oder nur an der Spitze gleich gefärbt.

IV. Genus **Ogcogaster** Westwood.

Westwood, Cab. Orient. Entom., 1848.

Mac Lachlan, Linn. Journ. Zool., 1871. 264.

Antennen viel kürzer als die Vorderflügel, gerade; die Keule rund. Augen sehr groß, abgeteilt, der obere Teil größer als der untere. Thorax ziemlich behaart. Die Hinterschienensporne so lang wie das erste Tarsenglied. Flügel breit, in der Mitte ziemlich erweitert; das Flügelgeäder offen; an der Basis des Hinterrandes der Vorderflügel mit einem Ausschnitt. Hinterleib kürzer als die Vorderflügel; die Abdominalspitze des Männchens mit paarigem, langem und subzylindrischem Anhang, der abwärts gebogen ist; beim ♀ dick und an der Basis des Abdomens eingeschnürt.

Type: *Ogcogaster okinawensis* n. sp.

4. Art. **Ogcogaster okinawensis** n. sp.

2 ♀ ♀.

Fühler von zwei Drittel der Vorderflügellänge, glänzend schwarz, mit breiter gleichfarbiger Keule. Rumpf schwarz, im Bereich des Kopfes und des Thorax, die Unterseite ausgenommen, dicht und rußschwärzlich behaart; der breite Augensaum, Klypeus, Oberlippe, mit Ausnahme der Spitze, und Skutellum, Postskutellum sowie Segment-säume des Abdomens rötlichgelbbraun. Beine glänzend schwarz; die Schienensporne sehr leicht gebogen. Vorderflügel hyalin, Hinterflügel auch hyalin oder am Hinterrande dunkelbraun gesäumt; der Flügelrand und die Adern tief schwarz, beide mit sehr kurzen, starken und schwarzen Borsten behaart; in den Vorderflügeln bis zum Pterostigma 28—31, in den Hinterflügeln 24—25 Kostaläderchen; der Postpterostigmaraum schlank, in der Basalhälfte mit zwei Reihen regulärer, winkelliger Zellen und in der Apikalhälfte mit drei; das Pterostigma klein, tief dunkelbraun, nur durch fünf einfache Schräg-adern gebildet; Membran kaum irisierend.

Fühlerlänge 21 mm.

Vorderflügellänge . . 32 mm.

Körperlänge 24 mm.

Okinawa. (Koll. T. Kuroiwa und T. Miyagi.)

Typen in der kaiserl. Universität zu Tohoku.

V. Genus **Acheron** Lefebure.

Lefebure, Guérin. Magas. Zool., 1842.

Mac Lachlan, Linn. Journ. Zool., 1871. 215.

Antennen kürzer als die Vorderflügel, gerade; beim ♂ an der Basis schwach und an der Spitze abwärts gebogen, das Basalfünftel der Fühler nach innen gezähnelte; die Keule breit, birnförmig. Augen geteilt, der obere Teil viel größer als der untere. Thorax ziemlich behaart. Die Hinterschienensporne etwa so lang wie das erste Tarsenglied. Flügel lang, in der Mitte erweitert, besonders beim ♀; das Flügelgeäder viel dichter. Hinterleib des Männchens sehr lang, etwas länger als die Vorderflügel; beim ♀ kürzer und schlank, in den beiden Geschlechtern seitlich zusammengedrückt. Der Analanhang fehlt.

Dem ♂ dieser Art fehlt der Analanhang, doch es unterscheidet sich vom ♀ durch die gezähnelten Fühler und das lange Abdomen. Das ♀ ist dem des Genus *Hybris* sehr ähnlich, aber durch die breiten Flügel, das lange Pterostigma des Vorderflügels und den Kostalraum der Hinterflügel, die in der Basis erweitert sind, leicht zu unterscheiden.

Type: *Acheron longus* (Wk).

5. Art. *Acheron longus* (Wk).

Ascalaphus longus Walker, Cat. Brit. Mus. Neurop., 1853.

435, ♂.

Ascalaphus trux Walker, Cat. Brit. Mus. Neurop., 1853.

432, ♂.

Ascalaphus loquax Walker, Cat. Brit. Mus. Neurop., 1853.

434, ♀.

Ascalaphus anticus Walker, Cat. Brit. Mus. Neurop., 1853.

434, ♀.

Acheron longus M'L., Linn. Journ. Zool., 1871. 265.

10 ♂♂, 9 ♀♀.

Fühler von etwa zwei Drittel der Vorderflügelänge, tief dunkelbraun; beim ♂ viel dunkler; die Keule schwarz; Fühler des Männchens an der Innenbasis mit etwa zehn Zähnen, das erste größer und stärker als die anderen. Kopf tief dunkelbraun, rußschwärzlich, dicht und lang behaart; Stirn, Klypeus, mit Ausnahme der Mitte, und die beiden Taster, das zweite Endglied ausgenommen, gelbbraun. Thorax dunkelbraun; Prothorax mit Ausnahme der Mitte gelb; Dorsum des Mesothorax an den Seiten mit je einem gelben, nach innen gebogenen Streifen, und das Skutellum in der Mitte mit einem feinen gelben Querstreifen; die Unterseite des Mesothorax mit einer breiten gelben und gebogenen Binde; Dorsum des Metathorax gelb;

Postskutellum in der Mitte und am Basalrand gelb. Beine rötlich-schwarz, beim ♂ dunkler, die Tarsen schwarz. Flügel beim ♂ länglich; beim ♀ breit, besonders in der Mitte sehr erweitert, glas-hell bis orange-gelbbraun, der Kostalraum und der Subkostalraum dunkler, Apikalviertel der Flügel des Weibchens hyalin; Subcosta und Radius rötlich-schwarz, die anderen Adern schwarz; der Rand dicht und die Adern dünn, kurz behaart, der Basalteil des Hinter-randes der Hinterflügel sehr lang und dicht, Media und Analis des Hinterflügels mit kurzen, aber starken zahnartigen Haaren besetzt, die Haare des Weibchens ziemlich fein; in den Vorderflügeln bis zum Pterostigma 39—43, in den Hinterflügeln 31—35 (♂) bis 35—39 (♀) Kostaläderchen; der Postpterostigmaraum mit vier (♂) bis fünf (♀) Reihen regulärer, winkliger Zellen; das Pterostigma groß und tief dunkelbraun bis schwarz, nur durch eine gegabelte und vier einfache Schrägadern oder fünf einfache Schräg-adern gebildet; Membran der Vorder- und Hinterflügel rot bis grün, schwach irisierend.

	♂	♀
Fühlerlänge	28—32	mm.
Vorderflügelänge	38—40	mm.
Körperlänge	40—50	mm.

Formosa: Koshun, Kanshirei, Shinsha, Hoppo und Tainan.
(Koll. Prof. S. Matsumura.)

Typen in der kaiserl. Universität zu Tohoku.

Diese Art ist in der Flügelfärbung sehr variabel, wahrscheinlich nach dem Grade der Reife.

VI. Genus *Suphalasca* Lefebure.

Lefebure, Guérin. Magas., 1842. Pl. 92. 7.

Mac Lachlan, Linn. Journ. Zool., 1871. 253.

Antennen kürzer als die Vorderflügel, fast gerade; die Keule fast rund. Augen abgeteilt, der obere und untere Teil gleich groß. Kopf dicht, Thorax fein behaart. Die Hinterschienensporne so lang wie das erste Tarsenglied. Flügel verlängert und schmal; der Vorder- und Hinterrand fast parallel; das Flügelgeäder viel mehr offen. Vorderflügel an der Basis des Hinterrandes mit einem undeutlichen Ausschnitt. Abdomen ohne deutlichen Anhang.

Type: *Suphalasca formosana* n. sp.

6. Art. **Suphalasca formosana** n. sp.

1 ♂.

Fühler nur von drei Fünftel der Vorderflügelänge, schwärzlich, mit schwärzlicher, feigenförmiger Keule, aber gegen die Spitze hin gelbbraun. Kopf hellgelb, der breite Augensaum blaßgelb; das Gesicht mit einem Büschel langer, dunkelbrauner Haare, die der Stirn wachsgelb. Thorax und Abdomen matt goldbraun, ersterer weißgelb, dünn behaart. Beine schwefelgelb; die Schienen lang, dünn, schwarz borstig; die Tarsen durch schwärzliche Behaarung dunkel erscheinend; die Fußklauen und Schienensporne rotbraun. Flügel kaum merklich hellgelb getrübt, an der Basis und im Bereich des Kostalraumes goldgelb; der Kostal- und Hinterrand an der Basis gelbbraun; Subkosta, Radius, Media, Kubitus, Analis und Axillaris braungelb, das übrige Geäder schwärzlich; die Adern sehr kurz, aber stark schwärzlich pubeszent; in den Vorderflügeln bis zum Pterostigma 27, in den Hinterflügeln 24 Kostaläderchen; der Postpterostigmaraum mit zwei Reihen regulärer, winkelliger Zellchen, die der ersten Reihe etwas kleiner als die der zweiten; das Pterostigma dunkelblutbraun und von sechs einfachen Schrägadern gebildet; Membran rot bis grün, schwach irisierend.

Fühlerlänge 16 mm.

Vorderflügelänge . . 27 mm.

Körperlänge 25 mm.

Formosa: Taichu.

(Koll. Prof. S. Matsumura.)

Typen in der kaiserl. Universität zu Tohoku.